

## Was hält mich vom Bibellesen ab?

Kennt Ihr das? Da will man die Bibel lesen, möglichst gleich früh am Morgen – und dann kommt alles Mögliche und Unmögliches dazwischen, alles andere ist wichtiger. Oder ich lese in der Bibel und es spricht mich gar nicht an.

### **Thema: Wie kann ich beten, damit mich nichts vom Bibellesen abhält?**

Quelle: John Piper, Four Obstacles in Bible Reading, Part 1-4

Man sollte sich bewusst sein, dass es schon für die Psalmisten wie auch für uns heute gewaltige Hindernisse gab, die Bibel so zu lesen, dass wir sie verstehen und davon Gewinn haben. In den Psalmen können wir lernen, wie wir beten können, um diese Hindernisse zu überwinden. Und wenn wir so betend die Bibel lesen, wird uns der Feind den Reichtum und den Segen nicht rauben können, den Gott in seinem Wort für uns bereit hält.

Bevor wir zu diesen Hindernissen kommen, schauen wir uns vorher an, warum das Überwinden der Hindernisse so wichtig ist:

### **Weshalb ist das so wichtig? Fünf Wirkungen von Gottes Wort**

**1. Leben** – *Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Leben* (Joh 6,68)

Wenn wir die Bibel lesen, begegnen uns Worte, die ewiges Leben geben. Wenn wir wahres Leben möchten, brauchen wir das Wort.

**2. Glaube** – *Demnach kommt der Glaube aus dem Hören / dem Gehorsam, das Hören / der Gehorsam aber durch Gottes Wort.* (Röm 10,17)

Beim Lesen von Gottes Wort entsteht Glaube, Vertrauen in Gott. Das bewirkt Gott.

**3. Hoffnung** – *Denn alles, was zuvor geschrieben worden ist, wurde zu unserer Belehrung zuvor geschrieben, damit wir durch das Ausharren und den Trost der Schriften Hoffnung fassen.* (Röm 15,4)

Hoffnung kommt aus dem AT, den Schriften, die zuvor geschrieben sind.

**4. Freude** – *Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. (Joh 15,11)*

Jesus überträgt seine Freude auf uns. Durch das, was er sagt, kommt Freude in Fülle zu uns. Und was er gesagt hat, steht in der Bibel. Durch Lesen der Bibel kommt es zu vollkommener Freude.

**5. Ergiebige Frucht** – *Glücklich ist, wer seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl. (Ps 1,2+3)*

Wenn man sich Tag und Nacht mit dem Gesetz, der Torah beschäftigt, wird man wie ein Baum der ergiebig Frucht bringt. Und wir sollten jeden Tag die Bibel lesen, so wie hier steht „Tag und Nacht“

Also: Ergiebige Frucht und Freude und Hoffnung und Glaube und Leben – kaum etwas anderes ist wichtiger! Und all das kommt aus dem Lesen von Gottes Wort. Deshalb ist unser Thema von solcher Bedeutung. Um diesen Segen durch das Lesen der Bibel zu bekommen, müssen wir beten lernen, damit die Hindernisse beseitigt werden.

### **Vier Gebete aus den Psalmen, um Hindernisse beim Bibellesen zu überwinden**

1) **Neige mein Herz** zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier! (Ps 119,36)

2) **Öffne mir die Augen**, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz! (Ps 119,18)

3) **Richte mein Herz aus** auf das Eine, dass ich deinen Namen fürchte! (Ps 86,11)

4) **Sättige uns** am Morgen mit deiner Gnade, so werden wir jubeln und uns freuen alle unsere Tage. (Ps 90,14)

Vier Gebete, die aus den Psalmen kommen und die uns helfen, die Hindernisse beim Lesen der Bibel zu überwinden.

Kommen wir zum ersten Gebet: **Neige mein Herz** zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier! (Ps 119,36)

Kennt Ihr das erste Hindernis:

## 1. Hindernis: Ich möchte gar nicht Bibellesen

**Neige mein Herz** zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier! (Ps 119,36)

„Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen“, d.h. zu deinem Wort – ich bete um göttlichen Einfluss, göttliches Wirken, dass mein Herz und damit mein Denken seinem Wort zugeneigt wird. Zieh Du Herr mein Herz auf die richtige Seite.

Stellt Euch ein Herz vor, dass geteilt ist. Mein Wille und das, was mit gefällt, ist mal auf der einen Seite und mal auf der anderen, geht ständig hin und her wie ein Metronom.

Liebe zum Wort		Keine Liebe
Wort Gottes		zum Wort Gottes
	Herz	
Ich möchte die		Ich möchte die
Bibel lesen		Bibel nicht lesen

„Mein Gott, neige mein Herz mit Deiner Kraft dahin, dass ich Dein Wort lesen will und tatsächlich lese.“ Gott soll meinen Willen verändern, er soll meinen Willen in die richtige Richtung führen.

Ps 119,112 ***Ich habe mein Herz geneigt, deine Anweisungen zu erfüllen, auf ewig, bis ans Ende.***

Auch hier Gebet notwendig: „Neige mein Herz, dass ich deine Anweisungen ausführe“ – unser Herz muss von Gott gelenkt werden

1Kön 8,57+58 ***Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist! Er verlasse uns nicht und ziehe seine Hand nicht von uns ab. Er wolle unser Herz zu ihm neigen, dass wir in allen seinen Wegen wandeln und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechte halten, die er unseren Vätern geboten hat!***

Gott soll unser Herz zu ihm neigen – und das jeden Tag, ständig! Dieses Gebet ist immer wieder nötig, weil mein Herz, mein Denken und mein Wollen zur Sünde geneigt ist und mich in die falsche Richtung zieht. Wenn Gott mein Herz zu ihm neigt, werde ich seinen Willen, seine Gebote tun können.

Man beachte auch die zweite Hälfte unseres Verses: Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und **nicht zur Habgier!** (Ps 119,36) – Lass mein Herz nicht auf das

Geld ausgerichtet sein oder auf den Erfolg oder auf die ehre oder was immer mein Herz gefangen nehmen will. Lass mir nichts zum Götzen werden, der mich beherrscht, sondern neige mein Herz Dir zu.

*Ps 114,4 Lass mein Herz sich nicht zu einer bösen Sache neigen, dass ich gottlose Taten vollbringe mit Männern, die Übeltäter sind; und von ihren Leckerbissen lass mich nicht genießen!*

Das ist das totale Gegenteil davon, dass unser Herz Gott und seinem Wort zugeneigt ist.

Gebet: „Gott, hier ist mein Herz. Ich kann es nicht vor Dir verbergen – ich möchte jetzt lieber frühstücken, als Dein Wort zu lesen. Auch die Zeitung ist viel interessanter. Und im Internet möchte ich auch lieber surfen. Herr – das tut mir herzlich leid, wie mein Herz ausgerichtet ist. Würdest Du bitte mein Herz ändern und auf Dein Wort ausrichten. Würdest Du bitte mein Herz mit einem Verlangen nach Dir und Deinem Wort füllen? Und füll mein Herz damit, dass es mich drängt, Dein Wort zu studieren – Tag und Nacht!“

## 2. Hindernis: Ich sehe nichts Wundervolles beim Bibellesen

**Öffne mir die Augen**, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz! (Ps 119,18)

Wenn ich die Bibel nicht lese, sehe ich nicht das Wundervolle, was Gott für mich durch sein Wort bereit hält – Herr öffne mir die Augen, dass ich Wundervolles sehe, wenn ich dein Wort lese.

Allerdings sehe ich nicht immer Wundervolles beim lesen der Bibel. Manchmal scheint das alles nur langweilig oder nichtssagend und hat nichts mit Wundervollem zu tun. Was soll ich tun, wenn ich die Bibel lese und mich das gar nicht anspricht oder fasziniert?

Bitte Gott: „Öffne mir die Augen damit ich sehe!“. Das sind nicht nur die Augen, die ich im Kopf habe, sondern das sind auch die Augen meines Herzens. Wenn ich in der Bibel keine Wunder sehe, ist etwas mit den Augen meines Herzens nicht in Ordnung.

Wo liegt das Problem?

*Jer 5,21 Höre doch dies, du törichtes Volk ohne Einsicht, die ihr Augen habt und doch nicht seht, die ihr Ohren habt und doch nicht hört!*

Im AT wie auch heute gibt es Leute im Volk Gottes, die töricht sind und ohne Einsicht – sie haben Augen und sehen doch nicht.

*Hes 12,2 Menschensohn, du wohnst inmitten eines widerspenstigen Hauses, das Augen hat zum Sehen und doch nicht sieht, Ohren zum Hören und doch nicht hört; denn sie sind ein widerspenstiges Haus.*

Auch hier haben die Menschen Augen und sehen doch nicht und Ohren und hören doch nicht – als Grund wird genannt, dass sie widerspenstig, rebellisch sind gegen Gott. Es handelt sich also um eine Blindheit, die nicht von außen kommt, sondern sie kommt von innen wegen unserer eigenen Sünde. Selbst wenn Du Dich gar nicht rebellisch fühlst – das menschliche Herz ist von Natur aus im Widerstand gegen Gott und muss von Gott verändert werden, sonst bleiben wie geistlich blind und sehen die Wunder nicht in Gottes Gesetz, der Torah bzw. dem Wort Gottes. Unser Herz ist von Natur aus irdisch ausgerichtet und nicht auf Gott hin, deshalb sind wir abgestumpft und träge im Sehen.

*Mt 13,13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen*

Jesus musste sich ebenfalls mit diesem Problem herumschlagen. Er redet in einfachen Gleichnissen, und diese werden ihnen zum Gericht. Sie werden so für ihre Verhärtung durch ihre Verhärtung bestraft.

*Dt 29,3 Und der HERR hat euch bis zum heutigen Tag noch kein verständiges Herz gegeben, Augen, die sehen, und Ohren, die hören.*

Es ist ein Gerichtshandeln Gottes, wenn er dem Volk kein verständiges Herz gibt und keine Augen, die sehen. Wir müssen zu ihm schreien, dass er uns unsere Rebellion nimmt und die Augen öffnet.

*2Kor 4,4-6 (4) bei den Ungläubigen, **denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat**, so dass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist. (5) Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, dass er der Herr ist, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen. (6) Denn **Gott**, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er **hat es auch in unseren Herzen licht werden lassen**, damit wir erleuchtet werden mit der **Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi**.*

Satan steckt dahinter, er hat und blind gemacht, dass wir Gottes Herrlichkeit nicht erkennen können. Und das auch dann, wenn wir die Bibel lesen. Sogar für das Evangelium über Jesus Christus sind wir blind (V 4) – wir sehen nicht das „helle Licht des Evangeliums des Christus“.

Deshalb müssen wir Gott bitten (Ps 119,18): „**Öffne mir die Augen**, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!“ Und wie es hier in 2Kor 4,6 heißt: So wie Gott es bei der Schöpfung hell werden ließ, als er sprach: „Es werde Licht“, so wird er es auch heute hell werden lassen, damit wir seine Herrlichkeit bei Bibellesen erkennen. Offenbar muss hier Gott Licht schaffen in unseren Herzen. „Damit wir erleuchtet werden“ – das ist das Wunder der Wiedergeburt und der Erneuerung unseres Herzens. Und dazu kommt es zur Umkehr weg von Satan hin zu Gott. Und durch dieses göttliche Licht werden wir die Wunder Gottes in der Bibel sehen.

*Eph 1,16-19 (16) nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, (17) dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch **den Geist der Weisheit und Offenbarung** gebe in der Erkenntnis seiner selbst, (18) **erleuchtete Augen eures Herzens**, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der **Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen** ist, (19) was auch die **überwältigende Größe seiner Kraftwirkung** an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.*

Paulus betet hier, dass Gott ihnen Erkenntnis gibt, ihn zu erkennen, und zwar indem er ihnen die „Augen des Herzens“ erleuchtet. Sie brauchen neu den Heiligen Geist, eine Erfüllung mit dem Heiligem Geist. Dann werden sie die Herrlichkeit Gottes im Leben von Gläubigen erkennen, wenn seine Kraft in ihnen wirksam ist. Und gleich dreifach wird um eine Herrlichkeit gebetet: 1. die Hoffnung, zu der man berufen ist, 2. Der Reichtum seines Erbes in seinen Kindern und 3. Die Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Das sollte man für sich selbst beten: Öffne mir die Augen meines Herzens für Deine Herrlichkeit für das Bibellesen.

**Fassen wir zusammen:**

1. Hindernis: Ich möchte gar nicht Bibellesen

**Gebet:** Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier! (Ps 119,36)

2. Hindernis: Ich sehe nichts Wundervolles beim Bibellesen

**Gebet:** Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz! (Ps 119,18)